

Reuß & Jtto, Verlagsanstalt
Konstanz

Wir übernehmen den Kommissionsverlag von:

**Die Pfarrergestalt in der
dtsh. Erzählliteratur
des 19. Jahrhunderts**

Eine ideengeschichtliche Studie
von Dr. phil. Emma Graf

122 Seiten, Okt.-Format, nur brosch. M. 3.—
(Schlüsselzahl des Börsen-Vereins)

Rabatt: 35%, 100 Expl. mit 45%.
Schweiz: 100% Valutazuschlag.

Die vorliegende Studie über die Gestalt des Pfarrers, soll nicht so sehr eine Porträtreihe von Gestalten sein, als vielmehr eine Parallele hervorheben, die sich zwischen dem historischen Pfarrertypus und demjenigen des Romans und der Novelle ergibt. — Deshalb gliedert sich die Arbeit in zwei Hauptabschnitte. Der historische Teil sucht die Grundlage für den literarischen zu schaffen; indem er die Grundlinien in der Entwicklung des Katholizismus und Protestantismus skizziert, rundet er zugleich den jeweiligen Pfarrertypus einer bestimmten kirchlichen Epoche des Jahrhunderts. — Der zweite Abschnitt handelt in einem Querschnitt nach systematischen Gesichtspunkten die Pfarrergestalt des Romanes und der Novelle. — Hier ist es nicht so sehr auf eine lückenlose Aufzählung von Pfarrer-Romanen abgesehen, als auf die Behandlung der in Frage kommenden Probleme. Um den Problemen eine konkrete Gestalt zu geben, werden sie, wo es nötig ist durch kurze Analysen gestützt. Es soll vornehmlich gezeigt werden, wie je nach den kirchlichen Epochen auch die Probleme wechseln. Wie z. B. im 19. Jahrhundert das rein dogmatische Problem allmählich zurücktritt hinter den Fragen der praktischen Seelsorge. Ist so eine bestimmte Kurve zu verfolgen, die sich mit der historischen kirchlichen Linie deckt, so ist innerhalb eines bestimmten Problems eine Wandlung zu bemerken. Denken wir nur, welche Veränderung in der Auffassung des Pfarrers heute eingetreten ist. Diese Wandlungen lassen sich deutlich im Pfarrertypus des Romanes und der Novelle nachweisen. — Ein gewisser Zusammenhang in der Behandlung der Behandlung des katholischen Priestertypus ergibt sich in dem Kapitel über das Zölibat. Ist doch der beliebteste Vorwurf bei der dichterischen Darstellung die Zölibatsfrage.

Auslieferung durch:
Herrn F. Volkmar, Leipzig
Süddeutsche Großbuchhandlung,
G. Umbreit & Cie., Stuttgart

SOEBEN ERSCHIENEN:

**IM GEISTE
SÜTTERLINS**

METH. ERGÄNZUNGEN zu SÜTTERLIN, NEUER
LEITFADEN FÜR DEN SCHREIBUNTERRICHT
VON OTTO SCHMIDT, REKTOR IN BERLIN

PREIS ORD. 416.—, NETTO 291.—, BEI 10 STÜCK 270.—

VERLAG
ALBRECHT DÜRERHAUS
BERLIN W 8, KRONENSTRASSE 18

DAS BUCH STELLT DIE ERGÄNZUNGEN EINES
ERFAHRENEN SCHULMANNES, DES PÄDAGO-
GISCHEN MITARBEITERS DES VERSTORBENEN
MALERS LUDWIG SÜTTERLIN DAR. EIN STÜCK
ARBEITSSCHULE AUS DEM LEBEN DES
VERFASSERS.

Soeben erschien:

Mitteilungen über Schachliteratur

Nr. 23 — 1922 (Dezember) Umfang 16 Seiten Gr.-8°

Mit Raum zum Einstempeln der Firma!

Diese Nummer ist mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt. Sie enthält in Abteilung I. Neuerscheinungen. II. Demnächstige Neuerscheinungen. III. Empfehlenswerte neuere Schachliteratur. IV. Schachzeitungen des In- und Auslandes. V. Schachantiquariat. VI. Schachutensilien.

Den Sortimentern

werden meine „Mitteilungen über Schachliteratur“ sehr zustatten kommen, denn sie bilden ein ausgezeichnetes

Werbe- und Vertriebsmittel

Die Aufmachung ist völlig neutral. Die Preise sind in Grundzahlen angegeben.

Preise siehe Verlangzettel in der Beilage.

Schachverlag Hans Hedewig's Nachfolger Curt Ronniger, Leipzig
Zentrale für die gesamte Schachliteratur und allen Schachbedarf

**Shakespeares
dramatische Werke**

Ausgabe der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

sind im Neudruck fertiggestellt und nun wieder lieferbar.

12 Bände in Ganzleinen mit Goldtitel Grundzahl 66

12 Bände in feinem Halbfranzband Grundzahl 137

Schlüsselzahl zurzeit 300

Rabatt 40% ohne Freiemplar.

Die zurückliegenden Bestellungen sind ausgeführt, weiteren Bedarf bitten wir umgehend verlangen zu wollen.

Berlin, den 9. Dezember 1922

VEREINIGUNG
WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

Walter de Gruyter & Co.

BERLIN W 10, Genlhiner Str. 38